

Zugestellt durch post.at

Nr. 3 / 2015

Aufgabedatum: 21.8.2015

Bitte informieren Sie Ihre Nachbarn von diesem Flugblatt; sie könnten es nicht erhalten haben.



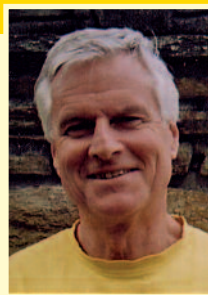
office@hetzendorf-pro.at

www.hetzendorf-pro.at

Wiener Wahlen:

Weshalb wir im Bezirk erneut kandidieren

Macht braucht Kontrolle. Besonders dann, wenn sie mißbraucht wird und noch dazu gegen das eigene Volk gerichtet ist. Denn Rot und Grün fahren unsere Stadt in wichtigen Belangen (z.B. Stadtplanung, Beschäftigung, öffentliche Sicherheit, Budget) systematisch gegen die Wand und verspielen damit die Zukunft unserer Kinder.



Die gleichfalls rotgrün dominierte Meidlinger Bezirksvertretung agiert dabei als Wasserträger einer Stadtregierung, welche die bekannt folgeschweren, illegalen Masseneinwanderungen aus nicht christlichen Kulturkreisen zu verantworten hat und uns als gesellschaftliche Bereicherung einreden will. Beklatscht von steuerfinanzierter(!) Eigenpropaganda sowie angefütterten NGOs und linken Medien rühmen sich Häupl, Vassilakou & Co. auch noch, ihren vermeintlich zukünftigen Wählern neben großzügigen Sozialleistungen jährlich 10.000 (steuersubventionierte!) Neubauwohnungen anzubieten!

Die begehrten Baugründe dazu schafft man durch serienweise brutale Umwidmungen städtischen Restgrüns und mittels Aufzonungen herbei (siehe Folgeseiten!). Ultimativer Verlust an Bürgermitsprache und Grünressourcen sind bei Rot-Grün ebenso vorprogrammiert wie Ortsbildzerstörung und täglicher Verkehrskollaps; Verminderung der Lebensqualität, weitere Überfremdung, Kriminalitätszuwachs und sozialer Unfriede sind die logischen Folgen.

Hetzendorf steht nach wie vor auf der Agenda skrupelloser Projektentwickler und Großinvestoren. Dieses drohende Unheil wollen wir abwenden, Bürgeranliegen weiterhin engagiert vertreten und gangbare Lösungen aufzeigen. Deshalb kandidieren wir erneut im Bezirk!

Mag.Franz Schodl
PH-Bezirksrat

„UMNUTZEN“ und „AUFZONEN“

Im Rathaus plant man das nächste Widmungsattentat auf die Altmannsdorfer- und Breitenfurter Straße.



Geplant: 26 m und 16 m hohe Kolosse (jeweils zuzüglich Dachaufbau!)

Das Hochhausmonster "BIG POINT" (Sozialbau AG) war nur der Anfang. Jetzt wollen die Stadtentwickler dessen gegenüberliegenden Teil der Altmannsdorfer Straße mitsamt der Breitenfurter Straße (stadteinwärts) "in Anlehnung" an "BIG POINT" so richtig aufzonen: Laut Vorentwurf PD Nr.8099 soll die Bauklasse I der bestehenden, dörflich-vorstädtischen Bebauung (siehe Abb.!)>

- » an der Straßenkreuzung **auf Bauklasse V (26m + Dachaufbau!) katapultiert werden**. Damit wäre eine noch höhere Bebauung möglich als die gegenüberliegende Front des "BIG POINT" (Bauklasse IV) hoch ist.
- » bis zur Schneiderhangasse **auf Bauklasse III hinaufgeschraubt werden**.

Mit schwindelerregender Wortakrobatik versucht der MA 21-Widmungsbericht, durch "städtebauliche Interventionen" eine "Aufwertung von Stadtstrukturen" herbeizureden, die in der "Umnutzung" ehemaliger Betriebsstätten zu unterschiedlichen Formen des Wohnens begründet sei (Wien wächst ja).

Ungeachtet der selbst zugegebenen enormen Lärmbelastung durch Auto- und Südbahnverkehr sowie der gefährlichen Luftverpestung suggerieren die "Systemplaner" das Kreuzungsumfeld als "markanten städtebaulichen Entwicklungsbereich", dessen "hohe Standortqualität" diese Aufzoning rechtfertige.

Ein erforderliches Verkehrskonzept wird im Bericht nicht einmal erwähnt. Und den Begriff "örtliches Stadtbild" scheint man erst gar nicht zu kennen. Alles klar?



----- Bauklasse V
----- Bauklasse III

**Mehr dazu beim
Bürgerstammtisch
(siehe letzte Seite!).**

Hoffingersiedlung:

Ist die Geruchsbelastung bald wirklich Geschichte?

Seit Anbeginn von Pro Hetzendorf unterstützt, kämpfen Bewohner der Hoffingersiedlung nun schon fünf Jahre lang gegen den täglich (meist nachts!) wiederkehrenden, beißenden Geruch aus dem benachbarten HENKEL-Zentrallager (siehe Abb.!). Sie fühlen sich gesundheitlich beeinträchtigt und haben die zuständige Bezirksbehörde nach einigen Fehlschlägen nun zu energischem Einschreiten bewegen können, welche den Waschmittelriesen mit der Erstellung eines umfassenden Sanierungskonzepts beauftragt hat. Mittlerweile ist es fertiggestellt und als genehmigungsfähig beurteilt worden. Nach Ablauf einer noch ausstehenden Umsetzungsfrist von acht Wochen findet eine behördliche Prüfung statt. Ob die verlangten Maßnahmen Wirkung zeigen, können die Bewohner frühestens im Spätherbst beurteilen ...

Rosenhügel:

Radweglücke ist geschlossen!

Mit guten Argumenten und Beharrlichkeit ist es Pro Hetzendorf gelungen, die 300m-Radweglücke am Ostrand des Südwestfriedhofs (siehe Abb. !) vom Bezirk schließen zu lassen.



Mit Fertigstellung der befestigten Fahrbahn im September müssen Radfahrer nicht mehr die stark frequentierte Atzgersdorfer Straße bergauf strampeln, sondern können gefahrlos und bequem den Franz Egermaier-Weg bis zur Einmündung in die Wundtgasse ausfahren!



Hochhaus-Ghetto Emil Behring-Weg: Verrat x 2

Weil die Zustimmung der Bezirksvertretung zum Widmungsentwurf Emil Behring-Weg (**1.100 Wohnungen, Bauklassen I -V**) der rotgrünen Betonlobby im Rathaus nicht ausreichend erschien, mußte der Bezirk erneut Stellung beziehen. Spätestens dann hätten auch die Bezirksräte der SP, Grünen und ÖVP zwecks Behebung eklatanter Projekt-mängel die Streichung der Bauklassen von III aufwärts verlangen müssen. **Taten sie aber nicht.**

Wie schon beim ersten Verrat an 2.000 Petitions-unterzeichnern begnügten sie sich mit dem Verlangen nach Zusagen und Begleitmaßnahmen in einigen Verkehrsfragen. Pro Hetzendorf und die Freiheitlichen haben diese Alibi-Stellungnahme abgelehnt und abermals die Herabsetzung der weit überzogenen Bauklassen verlangt, blieben jedoch in der Minderheit.

Somit werden RotGrünSchwarz diese Ghettowidmung vermutlich noch rasch vor den Wiener Wahlen im Gemeinderat durchpeitschen, obwohl die erforderliche Infrastrukturmaßnahmen nicht aufscheinen oder bestenfalls nur ange-dacht sind. **Heilloses Chaos - auch infolge des Bau-stellenverkehrs durch Hetzendorf! - ist bereits ebenso vorprogrammiert wie die Zerstörung des örtlichen Stadtbildes!**

Zu den Gewinnern würden die Projektbetreiber ARE (BIG-Tochter), parteinahe Großbanken und Baulöwen, vielleicht auch gewisse Parteikassen zählen. Verlierer wäre die verratene, ortsansässige Bevölkerung!



Zahlreiche, bis zu 30m (!) hohe Kolosse inmitten von Kleingärten und dem Südfriedhof: Stadtplanung aus dem Irrenhaus?

Besuchen Sie unsere Homepage
www.hetzendorf-pro.at

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter
office@hetzendorf-pro.at

Bitte fügen Sie Ihrem e-mail an uns Ihre
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

ÖBB-Zwischenlager für Gleisschutt nervt!

Immer dann, wenn die ÖBB in ihrem wienweiten Gleisnetz Reparaturen vornehmen, benützen sie Hetzendorf als Umschlagplatz für ihren Bauschutt. Dann verschiebt ein Bulldozer auf dem 1ha-Betonfeld an der Verbindungsbahn (neben der Fasangartengasse) ganze Schutthalden unter kreischendem Getöse von A nach B, belädt meist serienweise LKWs (!) und klopft seine tonnen schwere Schaufel an deren Metallbordwänden ab. Lärmhölle pur auch heuer wieder, weithin hörbar, fallweise begleitet von Staubwolken.



Blick von der Klimtgasse nach Osten

Krone 2.8.2015
Umschlagplatz für Bauschutt der ÖBB - Anrainer empört
Staub- und Lärmhölle mitten im Hetzendorfer Wohngebiet

Bürgerdienst und Bezirksvorstehung erachten sich als nicht zuständig. Erreicht man einen ÖBB-Ansprechpartner, bekommt man leere Worthülsen und Beschwichigungen zu hören. Pro Hetzendorf verlangt auch weiterhin die Verlagerung der ÖBB-Zwischendeponie in siedlungsfreie Gebiete!

Obere Hetzendorfer Straße: Grünzone statt Plakatfront!

Ein erfreulicher Beitrag zur Verschönerung der oberen Hetzendorfer Straße ist engagierten Anrainern gelungen: Gemeinsam mit Pro Hetzendorf konnte man die Entfernung der 100m langen Plakatwand samt anschließender Verdichtung des Grünbestands sowie die Errichtung eines Sicherheitszauns zum Bahneinschnitt erwirken (siehe Abb.!).



Hetzendorfer Straße vorher ...

... und jetzt!



Straßenbahn nach Liesing kein Thema?

PH-Anträge wurden wiederholt für unzulässig erklärt.

Bezirksrat Franz Schodl wollte im Bezirksparlament eine Machbarkeitsstudie für eine Straßenbahnlinie entlang der Breitenfurter Straße zwischen Hetzendorf und Liesing beantragen. Denn der Bau tausender Wohnungen erfordert ein nahe gelegenes, leistungsstarkes Massenverkehrsmittel mit einer deutlich höheren Beförderungskapazität als der Linienbus 62A und wesentlich kürzeren Stationsabständen (max.400m) als die Südbahn (3km zwischen Atzgersdorf und Hetzendorf). Hinzu kommt, daß man laut öBB-Insidern über einen viergleisigen Ausbau der Südbahn - wenn überhaupt - frühestens 2030 nachdenken werde. Rückenwind erhält der Vorschlag Schodls durch den Hinweis der MA 21, wonach eine diesbezügliche Gleistrasse in diversen Flächenwidmungen bereits berücksichtigt werde.

Auf Anfrage von Bezirkschefin Gabriele Votava (SP) erklärte man im Rathaus den PH-Antrag zunächst wegen angeblicher Detailhaftigkeit, nach erfolgter Korrektur wegen Bezirksgrenzenüberschreitung für unzulässig ...

Unser Wahlkampf

Pro Hetzendorf hat derzeit nur einen von 54 Sitzen im Bezirksparlament. Dementsprechend gering ist auch unser Jahresbudget: Es reicht für drei bis vier Postwurfsendungen im Grätzel. Auf teuren Werbeplakaten, Dreiecksständern und in Zeitungsinseraten werden Sie uns daher nicht vorfinden.



Vielmehr setzen wir auf unsere Informationsarbeit und hoffen auf Ihre Anerkennung unseres politischen Engagements.

Einladung zum Bürgerstammtisch

Montag, **31. August** 2015
„Schnitzelhaus“
Altmannsdorfer Straße 73
Beginn: 19 Uhr

Themen:

**Geplante Flächenwidmung Altmannsdorfer/Breitenfurter Straße
Muß HENKEL an die kurze Leine? ect.**